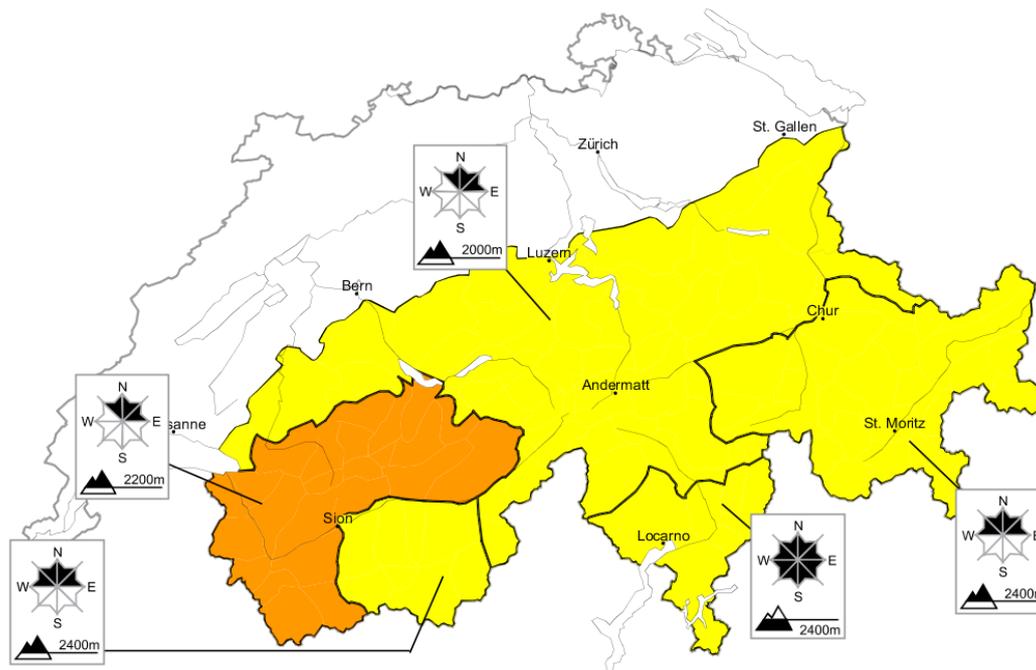


Gebietsweise erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 11.4.2013, 08:00 / Nächster Update: 11.4.2013, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 11.4.2013, 08:00



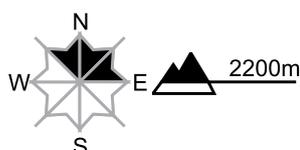
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und starkem Wind entstanden umfangreiche Triebschneeannehlungen. Diese sind leicht auslösbar. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Nass- und Gleitschneelawinen

Die Schneeoberfläche konnte in der bedeckten Nacht kaum abkühlen, besonders in tiefen und mittleren Lagen. An allen Expositionen sind unterhalb von rund 2400 m vermehrt kleine und vereinzelt mittlere Gleit- und Nassschneelawinen zu erwarten.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross



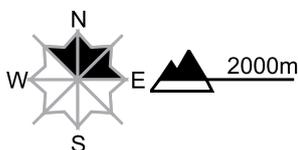
Gebiet B

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

In den letzten zwei Tagen entstanden Triebschneeansammlungen. Diese sind teilweise leicht auslösbar. In der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger. Die Triebschneeansammlungen sollten umgangen werden. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Nass- und Gleitschneelawinen

Die Schneeoberfläche konnte in der bedeckten Nacht kaum abkühlen, besonders in tiefen und mittleren Lagen. An allen Expositionen sind unterhalb von rund 2400 m vermehrt kleine und vereinzelt mittlere Gleit- und Nassschneelawinen zu erwarten.

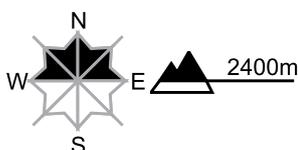
Gebiet C

Mässig, Stufe 2



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

In den letzten zwei Tagen entstanden teils störanfällige Triebschneeansammlungen, vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Diese sollten umgangen werden. In der Höhe nehmen Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen zu. Zudem können Lawinen vereinzelt in tiefen Schichten ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen sind eher selten aber auch für Geübte kaum zu erkennen.

Nass- und Gleitschneelawinen

Die Schneeoberfläche konnte in der bedeckten Nacht kaum abkühlen, besonders in tiefen und mittleren Lagen. An allen Expositionen sind unterhalb von rund 2400 m vermehrt kleine und vereinzelt mittlere Gleit- und Nassschneelawinen zu erwarten.

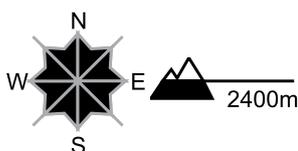
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Nasse Lawinen

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die Schneeoberfläche konnte in der bedeckten Nacht kaum abkühlen, besonders in tiefen und mittleren Lagen. Es sind unterhalb von rund 2400 m vermehrt meist kleine nasse Lawinen zu erwarten.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 10.4.2013, 17:00

Schneedecke

In den letzten 2 Tagen entstanden mit dem Südwestwind störanfällige Tribschneeansammlungen. Im Osten und Süden sind diese meist klein. Im Westen sind sie grösser, da dort am meisten Neuschnee fiel und der Wind am stärksten blies. Die Auslösebereitschaft der Tribschneeansammlungen nimmt langsam ab.

Die mittleren und tiefen Schichten der Schneedecke sind in den Gebieten nördlich einer Linie Rhone-Rhein sowie am zentralen Alpensüdhang meist günstig aufgebaut. Im südlichen Wallis und in den übrigen Gebieten Graubündens sind teils schwache, kantig aufgebaute Schichten in der Schneedecke vorhanden. Dort können vereinzelt Lawinen im Altschnee ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen befinden sich vor allem an Nordhängen, an eher schneearmen Stellen und im selten befahrenen Gelände.

Wetter Rückblick auf Mittwoch, 10.4.2013

In der Nacht endete der Schneefall im Westen und Norden. Tagsüber war es im Norden wechselnd bewölkt, im Süden meist sonnig.

Neuschnee

Von Montagabend bis Mittwochmorgen oberhalb von rund 1600 m folgende Schneemengen:

- Waadtländer und Freiburger Alpen, westliches Berner Oberland, nördliches und westlichstes Unterwallis sowie Lötschental: 20 bis 40 cm
- übriger Alpennordhang westlich der Reuss, übriges Wallis: 10 bis 20 cm, sonst weniger

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -2 °C im Norden und +1 °C im Süden

Wind

im Westen und im Norden mässiger bis starker, sonst schwacher bis mässiger Südwestwind

Wetter Prognose bis Donnerstag, 11.4.2013

Es ist meist bewölkt. Oberhalb von rund 2000 m fällt wenig Schnee. In den Föhngebieten des Nordens gibt es zeitweise Aufhellungen. Dort wird es deutlich wärmer.

Neuschnee

verbreitet wenige Zentimeter, im Osten mehrheitlich trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei etwa +4 °C im Norden und -1 °C im Süden

Wind

im Norden starker, sonst schwacher bis mässiger Südwestwind

Tendenz bis Samstag, 13.4.2013

Freitag

Vor allem in der Nacht auf Freitag fällt verbreitet Schnee, ganz im Westen und im Norden teils ergiebig. Die Schneefallgrenze sinkt auf rund 1300 m. Am Freitag ist es stark bewölkt. Die Gefahr für trockene Lawinen steigt vor allem im Norden an. Die Gefahr für Nass- und Gleitschneelawinen ändert kaum.

Samstag

Am Samstag ist es meist sonnig. Die Gefahr für trockene Lawinen ändert kaum. Mit der Sonneneinstrahlung sind besonders in den neuschneereichen Gebieten vermehrt feuchte Lawinen zu erwarten.